



Deutsche**Notar**Akademie

Grundkurs Notarprüfung

Familienrecht

Deutsche**Anwalt**Akademie GmbH
Littenstraße 11 • 10179 Berlin
Fon +49 30 726153-0
daa@anwaltakademie.de
www.anwaltakademie.de

Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung	1
B.	Techniken und Wege zur vertraglichen Lösung	3
I.	Die Rolle des Notars.....	3
II.	Grundkonzept der vertraglichen Gestaltung	3
1.	Erarbeitung und Erfassung des Regelungssachverhalts	3
2.	Aufteilung in einzelne Regelungsbereiche	6
a.	Grundsätzliches zur Aufteilung.....	6
b.	Gegenstände und Regelungsbereiche.....	7
3.	Berücksichtigung der sonstigen Rechtswirkungen.....	7
C.	Begriffe und Vertragstypen	8
I.	Überblick	8
1.	Ehevertragsbegriff.....	8
2.	Der Ehevertrag.....	9
3.	Die Trennungsvereinbarung.....	9
4.	Die Scheidungsvereinbarung.....	9
II.	Einteilung in Vertragstypen und deren Inhalt.....	10
1.	Vorsorgende Verträge.....	10
2.	Trennungsvertrag ohne Scheidungsbezug	10
3.	Verträge mit Scheidungsbezug	11
4.	Partnerschaftsverträge.....	12
5.	Sonstige Verträge	13
III.	Abgrenzungsfragen	13
D.	Allgemeiner Teil	15
I.	Anwendbares Recht – Internationales Privatrecht.....	15
1.	Allgemein	15
2.	EuGüVo	16
3.	Scheidungsstatut	23
4.	Elterliche Sorge, Umgang und Unterhalt.....	23
5.	Erbrecht/EuErbVO	24
6.	Scheidungsstatut	25
II.	Form und Zeitpunkt von Vereinbarungen	26
1.	Materiell-rechtliche Formvorschriften	26
a.	Eheverträge.....	26
b.	Scheidungsvereinbarungen (früher Scheidungsfolgenvereinbarung).....	28
c.	Gemischte Vereinbarungen.....	29
d.	Form der Abänderung und Aufhebung.....	29

e.	Zeitraum des Formzwangs.....	29
2.	Vollstreckungstitel.....	30
III.	Allgemeine Anforderungen.....	30
1.	Beurkundungsverfahren.....	30
2.	Aufbau und Bestandteile von Vereinbarungen.....	32
a.	Präambel.....	32
b.	Gliederung.....	33
3.	Sicherheiten, Sicherungen.....	34
4.	Abgeltungsklauseln.....	34
5.	Salvatorische Klausel, Teil- und Gesamtnichtigkeit, Teilunwirksamkeit.....	36
6.	Motive für familienrechtliche Vereinbarungen.....	38
a.	Schulden des anderen.....	38
b.	Frei sein und schlechte Erfahrungen.....	39
c.	Regelung der Scheidungsfolgen.....	39
d.	Güterstandsklauseln.....	39
(1)	Güterstandsklausel in der GmbH-Satzung.....	39
(2)	Güterstandsklauseln bei Personengesellschaften.....	40
(3)	Auswirkungen des unwirksamen Ehevertrages auf den Gesellschaftsvertrag.....	40
E.	Grenzen der Vertragsfreiheit.....	41
I.	Gesetzliche Verbote.....	41
1.	Güterrechtliche Vereinbarungen.....	41
2.	Unterhaltsrechtliche Vereinbarungen.....	42
II.	Zwingende gesetzliche Bestimmungen.....	44
1.	Güterrechtliche Vereinbarungen.....	44
2.	Versorgungsausgleichrechtliche Vereinbarungen.....	45
III.	Allgemeine zivilrechtliche Grenzen.....	45
1.	Beispielsfälle für die Anwendung der Generalnormen.....	45
2.	Gesamtverzichtsvereinbarungen.....	46
3.	Kommerzialisierung der Scheidung.....	47
4.	Unzulässige Rechtsausübung.....	47
5.	Anfechtung.....	47
F.	Inhalts- und Ausübungskontrolle von Eheverträgen.....	48
I.	Anwendungsbereich.....	48
II.	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts.....	49
1.	Inhalt und Grundsätze.....	49
2.	Umsetzung durch die Gerichte.....	50
III.	Grundsatzurteil des BGH vom 11.02.2004.....	50
1.	Inhalt des Grundsatzurteils.....	50

2.	Elemente der Inhaltskontrolle.....	51
a.	Dispositionsfreiheit.....	51
b.	Halbteilung.....	52
c.	Kernbereichslehre (Ranking).....	52
d.	Vertragsparität.....	54
e.	Ehebedingte Nachteile.....	54
3.	Verfahren der Inhaltskontrolle.....	54
a.	Wirksamkeitskontrolle (§ 138 BGB).....	54
b.	Ausübungskontrolle (§ 242 BGB).....	55
4.	Folgen für die Vertragsgestaltung.....	56
G.	Zukunftsprognose und Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen.....	57
I.	Problemdarstellung.....	57
1.	Zukunftsprognose bei Trennungsvereinbarungen.....	57
2.	Zukunftsprognose bei Scheidungsvereinbarungen.....	57
II.	Regelungsinstrumente.....	58
1.	Befristungen.....	58
2.	Rücktritt.....	58
3.	Bedingungen.....	60
a.	Unterhaltsverzicht unter Bedingung.....	60
b.	Zugewinnausgleichsverzicht unter auflösender Bedingung.....	61
H.	Interne und externe Auswirkungen von vertraglichen Regelungen.....	63
I.	Bedeutung von Zeitabschnitten.....	63
II.	Auswirkungen auf den Versorgungsausgleich.....	63
III.	Auswirkungen auf Steuern.....	64
IV.	Auswirkungen auf das Erbrecht.....	65
V.	Auswirkungen auf das Sozialrecht.....	67
VI.	Auswirkungen auf das Einkommen.....	68
VII.	Auswirkungen auf Kosten und Gebühren.....	68
I.	Besonderer Teil.....	69
I.	Die Güterstände nach dem BGB.....	69
1.	Zugewinngemeinschaft.....	69
2.	Gütertrennung.....	70
3.	Gütergemeinschaft.....	70
4.	Deutsch-französische Wahlzugewinngemeinschaft.....	71
a.	Güterrechtswahl nach deutschem und nach französischem Recht.....	72
b.	Wahlmöglichkeiten.....	72
c.	Unterschied Zugewinngemeinschaft – Errungenschaftsgemeinschaft französischen Rechts.....	72
d.	Der gemeinsame deutsch-französische Güterstand.....	73

e.	Gestaltungsmöglichkeiten für deutsche Ehegatten	73
f.	Auswirkungen im Erbfall	74
(1)	Tod des ausgleichspflichtigen Ehegatten	74
(2)	Tod des ausgleichberechtigten Ehegatten	74
II.	Güterrechtliche Vereinbarungen	74
1.	Vereinbarungen zum gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	75
a.	Kurzüberblick Zugewinnngemeinschaft	75
(1)	Wesen der Zugewinnngemeinschaft	75
(2)	Eckpunkte des Zugewinnngleichs	75
(3)	Wertermittlung Anfangsvermögen, § 1376 Abs. 1 BGB	76
(4)	Wertermittlung Endvermögen, §§ 1376 Abs. 2, 1384 BGB	76
(5)	Berechnung Ausgleichsforderung	76
(6)	Vereinbarungsmöglichkeiten	78
b.	Verfügungsbeschränkungen	79
c.	Ausschluss des Zugewinnngleichs nur für den Fall der Scheidung	79
d.	Verzicht	80
e.	Vereinbarungen zum Anfangsvermögen	80
f.	Wertfestlegung	82
g.	Festlegung des Endvermögens	82
h.	Bewertungsmaßstäbe	83
i.	Ausgleichsquote	83
j.	Höchstbetrag	84
k.	Fälligkeit, Raten, Stundung	85
l.	Besonderheiten bei land- und forstwirtschaftlichem Vermögen	85
m.	Alternativen zum Geldanspruch	85
n.	Herausnahme von Vermögensgegenständen aus dem Zugewinnngleich	87
o.	Gegenleistung bei Modifikationen	92
2.	Unbenannte Zuwendungen	94
3.	Gütertrennung	95
4.	Die Güterstandsschaukel als besonderes Gestaltungsmittel	99
5.	Testamentsregister	101
6.	Zuwendungen von Ehegatten	101
7.	Modifizierungsmöglichkeiten und weitere Regelungen im Überblick	102
8.	Sonderregelungen Land- und Forstwirtschaft	102
9.	Gütergemeinschaft (§§ 1415 - 1482 BGB)	103
III.	Versorgungsausgleichsrechtliche Vereinbarungen	104
1.	Grundlagen zum Versorgungsausgleich	104
a.	Auszugleichende Rechte	105
2.	Vertragliche Vereinbarungen	105
3.	Vollständiger Ausschluss	106
4.	Teilweiser Ausschluss	108
5.	Einbeziehung in die Regelung ehelicher Vermögensverhältnisse	108
6.	Vorbehalt des Ausgleichs nach Scheidung	110
7.	Modifikationen	111
8.	Bindung des Familiengerichts an die Vereinbarung	111

9.	Welche Anrechte können in eine Vereinbarung einbezogen werden?.....	112
10.	Inhaltskontrolle gemäß § 8 Abs. 1 VersAusglG	112
11.	Weitere Beschränkungen der Vereinbarungsfreiheit im Versorgungsausgleich	114
a.	Keine Vereinbarung zu Lasten der Versorgungsträger	114
b.	Kann der Stichtag zum Ehezeitende verändert werden?	114
c.	Können Anrechte aus vorehelicher Zeit einbezogen werden?	115
12.	Vereinbarungsmöglichkeiten.....	115
a.	Vollständiger Ausschluss	115
b.	Einseitiger Ausschluss	115
c.	Ausschluss für bestimmte Ehezeiträume	116
d.	Bedingungen, Rücktrittsrecht	117
e.	Ausschluss mit Kompensation	122
13.	Vereinbarungen unter Einbeziehung der Versorgungsträger.....	124
a.	Gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 1 VersAusglG	124
b.	Gemäß §§ 6 ff. VersAusglG	125
14.	Sonstige Vereinbarungen.....	125
IV.	Unterhaltsrechtliche Vereinbarungen	127
1.	Einführung Unterhaltsrecht	127
2.	Allgemeines	127
3.	Kindesunterhalt.....	128
a.	Minderjährigenunterhalt.....	128
(1)	Grundsätze der Bemessung des Kindesunterhalts	129
(2)	Anwendung der Düsseldorfer Tabelle	129
(3)	Konkreter Unterhalt bei hohem Einkommen.....	130
(4)	Notarielle Gestaltung.....	130
b.	Volljährigenunterhalt.....	135
4.	Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch.....	135
5.	Ehegattenunterhalt/ Trennungsunterhalt.....	136
(1)	Grundsätzliches.....	136
(2)	Vereinbarungen/ notarielle Gestaltung	137
6.	Nachehelicher Unterhalt.....	138
a.	Grundlagen nachehelicher Ehegattenunterhalt.....	138
(1)	Erwerbsobliegenheit bei Betreuung eines Kindes	139
(2)	Fehlende Erwerbsobliegenheit wegen Alters	139
(3)	Fehlende Erwerbsobliegenheit wegen Krankheit oder Gebrechen.....	140
(4)	Fehlende Erwerbsobliegenheit bis zur Erlangung angemessener Erwerbstätigkeit.....	140
(5)	Aufstockungsunterhalt.....	140
(6)	Unterhalt aus Billigkeitsgründen	140
b.	Überlegungen bei der vertraglichen Gestaltung.....	141
c.	Beschränkungen des Unterhalts gemäß § 1578b BGB.....	141
d.	Vorsorgeunterhalt.....	143
e.	Abänderung der Unterhaltsvereinbarung	145
f.	Festunterhalt	146
g.	Unterhaltsverzicht.....	147
h.	Abfindung	150
i.	Sonstige Modifikationen	152
(1)	Unterhaltshöhe	153
(2)	Fiktive Einkommensverhältnisse	158

(3)	Ehedauer.....	158
(4)	Herausnahme von Einkommensquellen.....	161
(5)	Novation.....	161
(6)	Unterhaltsverstärkende Regelungen.....	164
(7)	Kindesbetreuungsunterhalt gemäß § 1570 BGB und Anschlussstatbestände.....	165
(8)	Überquotenmäßiger Unterhalt.....	167
(9)	Gestaffelte Höhe des Unterhalts.....	169
7.	Unterhaltsanspruch nicht miteinander verheirateter Eltern.....	170
8.	Elternunterhalt.....	170
V.	Vereinbarungen zum Sorge- und Umgangsrecht.....	171
1.	Sorgerecht.....	171
2.	Umgangsrecht.....	172
VI.	Vereinbarungen zu Haushaltsgegenständen und Ehwohnung.....	172
VII.	Miteigentum und Schulden der Ehegatten.....	174
1.	Familienheim.....	175
a.	Nutzungsregelung.....	175
(1)	Nutzungsentgelt und Lastentragung.....	175
(2)	Nutzungsentgelt nach Auszug eines Ehegatten (Getrenntleben).....	176
(3)	Nutzungsentgelt nach Rechtskraft der Scheidung.....	176
(4)	Anspruchsentstehung.....	177
(5)	Was bringt den Anspruch zu Fall.....	177
aa)	Doppelverwertungsverbot.....	177
bb)	Aufgedrängte Bereicherung.....	177
cc)	Angebot zur Mitbenutzung.....	177
dd)	Überlegungsfrist.....	177
ee)	Kein Anspruch bei fehlender Alleinnutzung.....	177
(6)	Anspruchshöhe.....	178
(7)	Sonderfälle.....	178
aa)	Zusammenleben mit Kindern.....	178
bb)	Hauslasten.....	179
cc)	Mieteinkünfte.....	179
dd)	Verhältnis zu Unterhaltsregelungen.....	180
(8)	Erhaltungsmaßnahmen und Auskunftspflichten.....	180
b.	Nutzungsvereinbarung.....	180
c.	Auflösung des Miteigentums.....	181
2.	Der Familien-Pkw.....	182
3.	Konten.....	182
4.	Sonstige gemeinschaftliche Rechte.....	183
5.	Grundlagen gemeinsamer Schulden der Ehegatten.....	184
6.	Die Ehegatteninnengesellschaft.....	189
VIII.	Vereinbarungen zu Steuern.....	192
1.	Steuerliche Veranlagung.....	192
2.	Begrenztes Realsplitting gemäß § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG.....	192
3.	Häufige Steuerprobleme.....	195
IX.	Vereinbarungen zu Kosten und Gebühren.....	195

J.	Annahme als Kind	197
I.	Grundlagen, Grundsätze und Verfahren	197
II.	Minderjährigenadoption	198
1.	Minderjährigen-(Voll-)Adoption als Regelfall	198
a.	Antrag des Annehmenden	198
b.	Art der Annahme (alleinige oder gemeinschaftliche Annahme); Mindestalter	198
(1)	Unverheirateter als Annehmender	198
(2)	Ehepaar als Annehmende	198
(3)	Ehegatte als Annehmender (sog. Stiefkind-Adoption)	198
(4)	Lebenspartner als Annehmender	199
c.	Einwilligungen gegenüber dem Familiengericht	201
(1)	Einwilligung des Kindes, § 1746 Abs. 1 Satz 1 BGB	201
(2)	Einwilligung der Kindeseltern, § 1747 BGB	201
(3)	Einwilligung des Ehegatten	201
d.	Entbehrlichkeit oder Ersetzung der Einwilligungen	202
e.	Keine Interessenkollision nach § 1745 BGB	205
f.	Probe- bzw. Familienpflegezeiterfordernis	205
2.	Wirkungen der Annahme	205
a.	Kindschafts- und Verwandtschaftsrecht	205
(1)	Unverheirateter als (Allein-)Annehmender	205
(2)	Ehepaar als Annehmende	205
(3)	Ehegatte als Annehmender eines Kindes des Ehepartners	206
(4)	Lebenspartner als Annehmender	206
(5)	Erlöschen des bisherigen Verwandtschaftsverhältnisses	206
b.	Erbrecht	206
c.	Namensrecht	207
d.	Sonstige Rechtswirkungen	208
3.	Aufhebung der Annahme	209
4.	Adoption mit Auslandsbezug	210
III.	Volljährigenadoption	210
1.	Volljährigenadoption mit „schwachen“ Wirkungen	211
a.	Antrag	211
b.	Art der Annahme	211
2.	Wirkung der Annahme	212
a.	Kindschafts- und Verwandtschaftsrecht, sonstige Wirkungen	212
b.	Erbrecht	212
3.	Volljährigenadoption mit Minderjährigenrechtswirkungen	213
K.	Vorsorgevollmachten	216
I.	Grundlagen Betreuungsrecht	216
1.	Voraussetzungen für eine gesetzliche Betreuung	216
2.	Besonderheiten bei der Beteiligung von Betreuten an Beurkundungen	217
II.	Notvertretung Ehegatten	219
III.	Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung	219
1.	Vorsorgevollmacht	219
a.	Wesen und Form	219
b.	Rechtsverkehr	220

c.	Innenverhältnis.....	221
d.	Belehrungen.....	222
e.	Kontrollbetreuung und Suspendierungsverfahren.....	223
2.	Patientenverfügung.....	223
3.	Betreuungsverfügung.....	224
L.	Weiterführende Literaturhinweise.....	233